

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christa Luft, Dr. Gregor Gysi
und der Gruppe der PDS
— Drucksache 13/2336 —

Mittel für Inkatha-Geheimdienst

1. Ist der Bericht der südafrikanischen Tageszeitung „Weekly Mail and Guardian“ vom 14. September 1995 zutreffend, daß deutsche Entwicklungshilfe, über die Konrad-Adenauer-Stiftung nach Südafrika geflossen, für den Aufbau eines Geheimdienstes der Inkatha-Freiheitspartei vorgesehen ist?

Nein.

2. Wieviel Entwicklungshilfe ist in den einzelnen Jahren seit 1985 nach Südafrika geflossen sowie 1995 und 1996 vorgesehen?

Aus dem Einzelplan 23 wurden in den einzelnen Jahren folgende Mittel verausgabt:

1985:	4,9 Mio. DM
1986:	5,1 Mio. DM
1987:	7,9 Mio. DM
1988:	8,2 Mio. DM
1989:	7,5 Mio. DM
1990:	16,0 Mio. DM
1991:	16,3 Mio. DM
1992:	17,0 Mio. DM
1993:	17,8 Mio. DM
1994:	24,8 Mio. DM
1995:	25,0 Mio. DM (voraussichtlich)

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 2. Oktober 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die vorläufige Rahmenplanung sieht für 1996 TZ-/FZ-Zusagen von 75 Mio. DM vor.

3. Wieviel ist dabei jeweils über die Konrad-Adenauer-Stiftung geflossen?

1985:	617 000 DM	
1986:	743 000 DM	
1987:	1 977 000 DM	
1988:	1 434 000 DM	
1989:	1 800 000 DM	
1990:	2 311 000 DM	
1991:	2 716 000 DM	
1992:	3 848 000 DM	
1993:	3 635 000 DM	
1994:	3 227 000 DM	
1995:	3 581 000 DM	(voraussichtlich)
1996:	3 198 000 DM	(geplant)

4. Wie viele Mittel sind insgesamt und über die Konrad-Adenauer-Stiftung in die Krisenprovinz Kwa Zulu/Natal geflossen?

Für Maßnahmen der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kwa Zulu/Natal wurden insgesamt 18,6 Mio. DM aufgewendet.

5. Zu welchen Projekten werden die Mittel in welchem Umfang jeweils verwendet?

Gesellschaftspolitische Bildungsarbeit, Wählerausbildung, Föderalismusberatung, Kommunalentwicklung, Rechtsstaatsentwicklung, Konsensbildung und inner-südafrikanischer Dialog, Verfassungsberatung, Verwaltungsförderung, Frauenförderung	33 %
Selbsthilfeförderung von Subsistenzbauern und Landarbeitern, Förderung von Kleinunternehmern des informellen Sektors, Schulung von Führungskräften für die Gemeinwesenentwicklung	59 %
Stipendien, Seminare und Besuchsprogramme	8 %

6. Sind Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung oder Personen in ihrem Auftrag zur Zeit in Südafrika?

In Südafrika sind zur Zeit zwei Auslandsmitarbeiter und eine Projektassistentin für die Konrad-Adenauer-Stiftung tätig.

7. An welchen Projekten arbeiten sie?

Zur Zeit sind sie mit folgenden Projekten befaßt:

Gesellschaftspolitisches Dialogprogramm mit Verfassungsberatung, Demokratieentwicklungsprogramm zur gesellschaftspolitischen Bildung, Kommunalentwicklung, gesellschaftspolitische Frauenförderung, Förderung schwarzer Führungskräfte im ländlichen Bereich, kooperatives Entwicklungsprogramm zur ländlichen Armutsbekämpfung durch Hilfe zur Selbsthilfe, Kleinstunternehmerprogramm in den Townships um Johannesburg, Förderung der Verwaltung der Nord-Provinz (in Vorbereitung).

8. Welche Projekte könnten eventuell mit einem Aufbau eines Geheimdienstes der Inkatha in Verbindung gebracht werden?

Keine.

9. In welcher Verbindung steht die Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem „Inkatha-Institut“ in Durban?

Das Inkatha-Institut in Durban ist aufgelöst und im Vereinsregister gelöscht. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat bis 1992 in Zusammenarbeit mit dem dem Inkatha-Institut unterstehenden Inkatha-Ressource and Information Centre (INREC) in Durban gesellschaftspolitische Bildungsarbeit (Seminare, Workshops, Konferenzen, Symposien), Training von Multiplikatoren für Konfliktmanagement und Forschungsarbeiten gefördert mit dem Ziel, einen Beitrag zur Überwindung der Apartheid und zur friedlichen und freiheitlich-demokratischen Entwicklung in Südafrika zu leisten.

10. Welche Aufgaben hat das „Inkatha-Institut“?

Siehe Antwort zu Frage 9.

11. In welchem Umfang sind Gelder von der Konrad-Adenauer-Stiftung an das „Inkatha-Institut“ geflossen?

Im Zeitraum 1985 bis 1992 sind von der Konrad-Adenauer-Stiftung für Programme, die unter der Trägerschaft des Inkatha-Instituts durchgeführt wurden, insgesamt 3 127 000 DM eingesetzt worden.

